

NEWSLETTER

April bis Juni 2017

BESUCH IN KASTELLAUN: LAVENDELLABYRINTH UND MUSEUMSBESUCH



Kastellaun, die kleine Stadt im Hunsrück, war das Ziel einer Gruppe von FNF-Frauen am **Samstag, dem 08. Juli 2017**. Beim gemeinsamen Demonstrieren im Juni in Büchel hatten die Kastellauner Frauen zum **Besuch der Friedensabteilung im Museum der Burg Kastellaun** eingeladen. Karin Suppus, aktiv in der **Friedensinitiative Hunsrück**, erläuterte anhand der unterschiedlichsten Exponate die spannende Entwicklung dieser Friedensbewegung im Hunsrück gegen die dortige frühere Lagerung von Atomraketen. Zu den Protesten strömten in den 1980er Jahren Menschen aus ganz Deutschland. Da Karin Suppus von Anfang an beteiligt war, erzählte sie auch Geschichten hinter der Geschichte, z.B. die über die Malaktion der berühmt gewordenen Kuh an der Scheunenwand, die eine Rakete auf ihre Hörner speißt. Die gleiche Bäuerin stellte auch ein großes Stück Land als **Friedensacker** zur Verfügung, auf dem Mahnkreuze von Gemeinden aus allen Teilen Deutschlands aufgestellt wurden. Leider ist der Verbleib der Friedensabteilung in der Burg gefährdet. **Schnell noch hinfahren und die Stadt zum Verbleib auffordern!**

Danach lockte das **Lavendellabyrinth**, ins Leben gerufen und liebevoll betreut von FNF-Mitglied Christa Wendling. Da es sich um keinen Irrgarten handelt, sondern um ein Labyrinth, **ist der Weg zur Mitte unumkehrbar vorgegeben – für uns ist die Mitte das „Menschenrecht auf Frieden“**. Wir danken Christa für einen unvergesslichen, sommerlichen Nachmittag!

DAS FNF IN BÜCHEL: FLAGGE ZEIGEN FÜR DEN FRIEDEN!

von Ursula Clauditz

Wind und Regen zum Trotz zeigten FriedensFrauen aus dem FNF-Netzwerk wie im vorigen Jahr vor dem Einfahrtstor zum **Fliegerhorst Büchel am Mittwoch, dem 7. Juni 2017**, Flagge für den Frieden. Sie kamen aus verschiedenen Himmelsrichtungen und gehörten zur Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF/WILPF), der Friedensinitiative Hunsrück und zum Bonner Kreis der FNF-Frauen, um gegen die Lagerung der letzten 20 atomaren Sprengköpfe auf deutschem Boden zu protestieren. Zustimmung, Ablehnung und Wegsehen gab es von den vorbeifahrenden Menschen in den Autos und Bussen. **Aber Wegsehen hilft nicht – Flagge zeigen wohl!**



Ein **Erfahrungsbericht** von Ute Fischer:

Voller Ungewissheit aufgebrochen, weil ich nicht wusste, was uns dort erwartet – und das nicht nur wettertechnisch! Für mich als Neuling besonders spannend, weil ich noch nie dort war. Begrüßung durch eine Gruppe von Frauen, die uns schon erwartet, sehr herzlich. Wir in Weiß mit bunten Fahnen auf der rettenden Verkehrsinsel – in Stoßzeiten umschwirrt von Bundeswehrfahrzeugen und Privatautos, in denen Uniformierte sitzen. "Betriebsam wie ein Bienenstock", denke ich. Mein Blick wandert vom Eingangstor nach links und erfasst zu meinem Erstaunen einen gut ausgestatteten Kinderspielplatz gleich vorne am Zaun – allerdings ohne Kinder. Damit wirkt das Gelände unverschämt harmlos. In der Tiefe der militärischen Anlage protzt ein Kampfjet in Tarnfarben. Spätestens hier wird es ernst, denn im schlimmsten Falle bringen Fluggeräte wie diese den Tod. Er soll wohl Einsatzbereitschaft, Entschlossenheit und Stärke demonstrieren. Ich frage mich, mit welchen Gefühlen die Piloten – gibt es auch Pilotinnen? – ihre Jets besteigen. Und ich bin unendlich froh, einem zivilen Beruf nachzugehen, der mir nicht diese Art von Pflichterfüllung abverlangt. **Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass Menschen, die auf einem militärischen Fliegerhorst mit eingelagerten Atomwaffen arbeiten, unbedarft einfach nur ihrer Arbeit nachgehen.** Ich würde gerne mit den Menschen sprechen. Sie nach ihren Gefühlen, Überzeugungen, ihren Zweifeln fragen. Aber dazu fehlt die Gelegenheit – bei aus- und einfliegenden "Arbeitsbienen".

BERTHA LEBENDIG HALTEN! - AKTION ZUM 103. TODESTAG VON BERTHA V. SUTTNER

von Ute Fischer



Unter dem **Motto „Bertha von Suttner lebendig halten“** lud unsere **Bertha-AG** am Mittwoch, dem 21. Juni 2017, dem 103. Todestag von Bertha von Suttner, zur **Bertha-Stele** am Bertha-von-Suttner-Platz in Bonn ein. Trotz Hitze war es eine erfrischende und lebhaftere Aktion, die großen Spaß gemacht hat. Wir kamen mit sehr vielen Passant*innen ins Gespräch. Die 100 aktuellen Flyer zum „Projekt Straßenergänzungsschilder“ und „Lernen mit Bertha“ waren schon eine halbe Stunde vor dem geplanten Aktionsende vergriffen. Einerseits begeistert es mich immer

wieder, wie aufgeschlossen die Bonner*innen bei der Ansprache auf der Straße oder auf öffentlichen Plätzen sind. Andererseits ist es einfach nur ein Genuss, mit den Frauen des FNF eine Aktion zu stemmen. Ich bin mir sicher, Bertha hätte ihre helle Freude an dem engagierten Treiben der sechs Frauen gehabt!

Die Selbstverständlichkeit, Hand in Hand zu arbeiten, der individuelle Ideenreichtum und die Kreativität bei der Vorbereitung **und** der Ausführung, die gute Laune beim Vermitteln unserer Botschaften – und als Klammer die Entschlossenheit, den Geist und die Friedensstrategien Bertha von Suttners wachzuhalten und sie auf diese Weise weiterleben zu lassen.

Weitere Infos zur Bertha-AG und zum Projekt „Straßenergänzungsschilder für den Bertha-von-Suttner-Platz“ gibt es bei Interesse bei uns im Büro.

FRIEDENSFARBE FÜR BERTHA!



Steinmetz und Bildhauermeister Michael Naundorf macht's möglich! Der ehemalige Wehrdienstverweigerer hat nicht nur das Hiroshima-Denkmal auf der Beueler Rheinseite gestaltet und gestiftet, sondern er ist auch ein verlässlicher Helfer für das FNF in Sachen Bertha von Suttner. Schon für unser Jubiläum im vergangenen Jahr fräste er den Granitblock, mit dem wir nun unser tischgroßes Modell der Stele aufstellen können. Jetzt hat er – pünktlich zum 103. Todestag von Bertha von Suttner am 21. Juni – **die Sichtbarkeit der Edelstahl-Gravuren** auf der überlebensgroßen Bertha-Stele am Bertha-von-Suttner-Platz in Bonn **mit friedensblauer Farbe um 300% verstärkt.**

An dieser Stelle ein ganz, ganz herzlicher Dank an Herrn Naundorf, der uns zum wiederholten Mal sein Können ohne Honorar zur Verfügung gestellt hat – wir sind begeistert!

PROJEKT: STRAßENERGÄNZUNGSSCHILDER FÜR DEN BERTHA-VON-SUTTNER-PLATZ

Der **Bertha-von-Suttner-Platz** ist heute einer der belebtesten Plätze in Bonn – doch wer kennt noch seine **Namensgeberin** und die Hintergründe der Namensgebung? Nach dem Zweiten Weltkrieg lag dieser Teil der Stadt in Trümmern und der **Name der ersten Friedensnobelpreisträgerin** war mit Bedacht gewählt: Die Vertreter*innen von Politik und städtischer Verwaltung signalisierten damit im August 1949 ihr klares Bekenntnis zum Frieden: „Die Waffen nieder! Nie wieder Krieg!“ Doch dieser wichtige Zusammenhang zwischen den Erfahrungen aus dem Krieg und der Namensgebung ging mit den Jahren verloren.

Deshalb möchte das FNF nun **die Straßenschilder, die den Platz umgeben, mit entsprechenden Informationen ergänzen:** Mit Berthas Lebensdaten, dem Hinweis auf ihren Friedensnobelpreis und – wenn möglich – einem Hinweis auf die Geschichte der Namensgebung des Platzes. Den Text haben wir ausgearbeitet und die entsprechenden Stellen bei der Stadtverwaltung Bonn kontaktiert. Unser nächster Schritt ist nun der formale Antrag bei der Stadt Bonn.



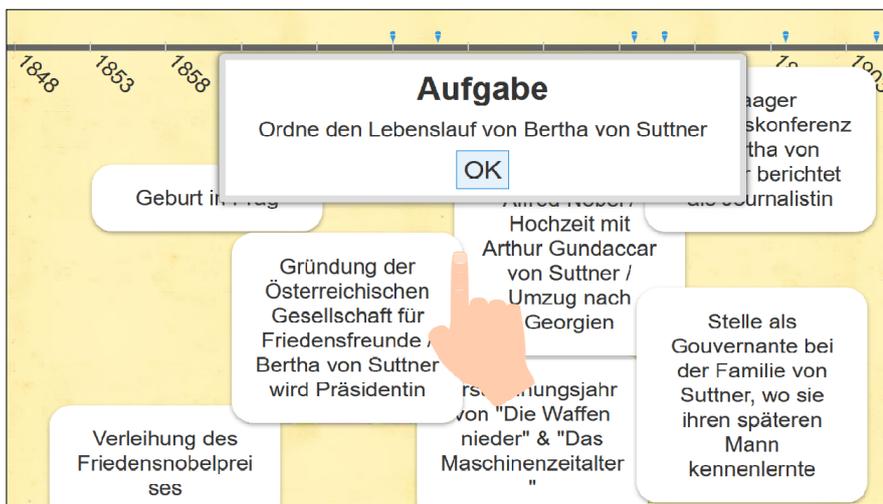
Doch die Schilder gibt es nicht umsonst: Jedes kostet mindestens 130,- Euro. **Helfen auch Sie/hilf auch du uns mit einer Spende, das Projekt zu realisieren!** Auch kleine Beträge helfen weiter. Für das erste Schild haben wir schon zwei großzügige (anonyme) Spender*innen – das Projekt kommt also in Gang ☺!

Spendenkonto:

Frauen Netzwerk für Frieden e.V., IBAN: DE 97 3705 0198 0000 0520 19, Stichwort Bertha-von-Suttner-Platz

„LERNEN MIT BERTHA“ - EIN STUDIENPROJEKT IM PRAKTIKUM BEIM FNF

Ein Praktikumsbericht von Daniela Leckler



Die Zeit beim Frauennetzwerk war spannend, vielseitig und arbeitsintensiv. Bei meinem Praktikum stand die Frage "Was können wir von Bertha von Suttner lernen?" im Mittelpunkt. Antworten auf diese Frage sind nun als Ergebnis meines Projekts auf der Website unter **"Lernen mit Bertha"** zu erleben. Dort ist eine **vielseitige E-Learning-Umgebung** zu den Themen Bertha von Suttner, Gewalt/Frieden/ Konflikt, dem Friedensnobelpreis und seinen Trägerinnen entstanden.

Toll war es mitzubekommen, wie mit geeinten Kräften produktiv Neues entsteht. Sei es bei der Fahrt nach Büchel, um gegen die letzten Atombomben auf deutschen Boden zu demonstrieren oder bei der Aktion an der Bertha-Stele zum 103. Todestag von Bertha von Suttner: Es lief wie am Schnürchen! Mobilisieren, Fahrgemeinschaften organisieren, Plakate und Flyer gestalten, wetterfest machen (ob Regen, Kälte oder Sonne), dekorieren, mit Menschen in Kontakt treten,... alles wirkte selbstverständlich, doch der Einsatz dahinter war immens. Trotzdem, der Spaß und das leibliche Wohl blieben dabei niemals auf der Strecke! Das habe ich gelernt: **Hier wird aktiv Frieden gemacht!** Oder um mit Bertha zu sprechen: "Damit aber das Werk sich verwirklicht, müßte neben dem gesprochenen Wort auch der tätige Wille einsetzen" – das ist im FNF absolut der Fall! Es war eine schöne Zeit mit sympathischen, intelligenten und herzlichen Frauen, die sich hoffentlich auch über das Praktikum hinaus fortsetzt. Deshalb habe ich mich entschlossen, dem FNF als Mitglied beizutreten. Vielen Dank an dieser Stelle für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung!

Und wir danken dir, Daniela, sehr herzlich für deine Mitarbeit! Wir finden, mit „Lernen für Bertha“ hast du ein tolles Studienprojekt verwirklicht und wünschen dir nun viel Erfolg beim Schreiben deiner Projektarbeit.

„Lernen mit Bertha“ ist...

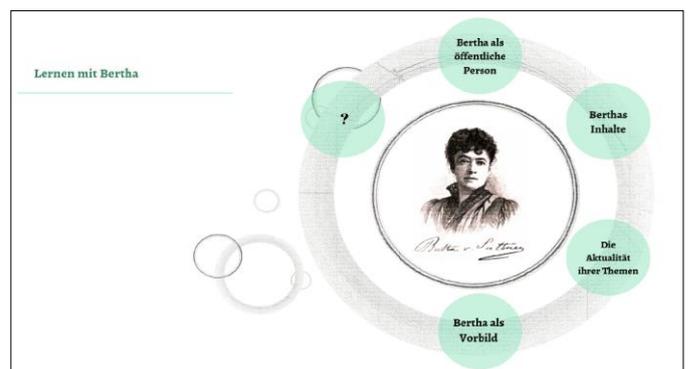
...ein Projekt, das das Andenken an das Friedenswerk von Bertha von Suttner bewahren und verbreiten will

...ein E-Learning-Angebot, das kostenlos vielseitige Apps, Präsentationen, eine Ausstellung, Videos, ausgewählte Links und Hörstationen zum Thema anbietet

... ein Baustein für Friedenskompetenz

...geeignet für Jugendliche ab Klasse 8 und auch für Erwachsene spannend

...und vielseitig zu verwenden: privat zu Hause, in der Schule, in Jugendgruppen, usw.



Einfach reinschauen und mitspielen – wir freuen uns über ein Feedback!

<http://www.frauennetzwerk-fuer-frieden.de/themen/bertha-von-suttner/lernen-mit-bertha.html>

„BOYS' DAY“ BEIM FNF

Das hatten wir noch nicht! Am Donnerstag, dem 27. April besuchte uns Lars, Sohn unserer Praktikantin Daniela, zum „Boys' Day“ im FNF-Büro. Ziel dieses Tages ist, Jungen an „frauentypische“ Berufe heranzuführen – parallel dazu besuchen Mädchen am „Girls' Day“ sogenannte „Männerberufe“. Lars erhielt Einblicke in die Arbeit des FNF und das Projekt „1.000 FriedensFrauen Weltweit“ und zeigte sich besonders interessiert an der UN-Resolution 1325, denn er möchte einmal Jura studieren. Schön, dass du da warst, Lars, und dir weiterhin viel Erfolg in der Schule!



BERTHA-AUSSTELLUNG UND "ABRÜSTUNG JETZT!" IM WEIMARER BAHNHOF



Dank der Vermittlung von Dr. Rosemarie Lencer, Mitglied im FNF und aktiv im **Weimarer Friedensbündnis "Welt ohne Waffen"** (rechts im Bild), reiste unsere Bertha-von-Suttner-Ausstellung "Ein Leben für den Frieden" von Bonn nach Weimar. Dort wurde sie hochprofessionell und besucher*innenfreundlich im Hauptbahnhof ausgestellt – und von allen Durchreisenden und Besucher*innen respektvoll behandelt, denn nach zwei Wochen Ausstellungszeit waren keinerlei Beschädigungen festzustellen. Mit dem Datum des geschichtsträchtigen 08. Mai, dem Ende des Zweiten Weltkriegs, wurde sie eröffnet. Gleichzeitig wurde der **Weimarer Friedensappell "Abrüstung jetzt!"** einer interessierten Öffentlichkeit und der Presse vorgestellt. Auch Heide

Schütz war als Vorsitzende des FNF zu diesem Anlass eingeladen. Der Appell wurde von der Initiative "Welt ohne Waffen" unter Federführung von Prof. Olaf Weber erarbeitet und bereits auf mehreren Podien, u.a. auf dem Evangelischen Kirchentag, präsentiert. **Bertha hätte sofort unterschrieben und den Appell weiterverbreitet – denn das gehört zusammen: „Die Waffen nieder!“ und „Abrüstung jetzt!“** → <http://www.weltohnewaffen.de/>

BERTHA-AUSSTELLUNG ENDLICH WIEDER IN EINER BERTHA-SCHULE

Ein Anruf vom **Bertha-von-Suttner-Gymnasium in Oberhausen**: Ob wir der Schule zu Ende des Schuljahres die Bertha-Ausstellung zu einem besonderen Anlass ausleihen könnten? Wir sagten gerne zu, aber der besondere Anlass interessierte uns schon. Die Nachfrage ergab folgendes: Der Schulleiter würde in den Ruhestand verabschiedet und er habe sich dazu die Ausstellung gewünscht. Er sei nämlich außerdem mit Bertha von Suttner verwandt. Sein Name: Michael von Tettau. Zur Erinnerung: Berthas vollständiger Geburtsname lautet Bertha Sophia Felicita Gräfin Kinsky von Wchinitz und Tettau. Wie man sieht: Auch für die Schüler*innen war es spannend, Bertha und ihrer Zeit zu begegnen – vielleicht zum ersten Mal?



PS: Bald kehrt die Bertha-Ausstellung wieder nach Bonn zurück und wird dann im Spätsommer voraussichtlich nach Ahlen ausgeliehen. Bei Interesse an einer Ausleihe bitte bei uns im Büro melden. Hier gibt's die Ausstellung schon mal vorab als PDF zu sehen.

RAMADAN FRIEDENSMARSCH IN KÖLN – #NICHTMITUNS

von Ute Fischer

Zuerst sah es in der Tat nach keiner großen Beteiligung der Demonstrierenden aus, am Samstag, dem 17. Juni, in Köln. Doch im Laufe des Nachmittags bekam der **„Ramadan Friedensmarsch – Muslime und Freunde gegen Gewalt und Terror“** unter dem Motto **#NichtMitUns** mehr und mehr Zulauf. Für mich als Teilnehmerin (zusammen mit Heide Schütz) war das Resümee der Presse nur schwer zu ertragen. Beinahe unisono wurde es in die Öffentlichkeit hinein getragen: „Es waren nur wenige Muslime da“. Diesen Satz bekam ich im Freundes- und Bekanntenkreis als ersten und leider meist auch einzigen zu hören. Dabei blieben einige erwähnenswerte Fakten auf der Strecke, die für eine angemessene Einschätzung relevant sind: 1. Lamyia Kaddor und ihre Mitorganisator*innen haben diese Veranstaltung mit Kundgebung und Friedensmarsch innerhalb von nur neun Tagen auf die Beine gestellt. 2. Im muslimischen Kulturkreis gehört die Form der Meinungsäußerung per Demo wesentlich weniger zum zivilgesellschaftlichen Repertoire als im westlichen. Deshalb und wegen des nachfolgenden Punktes zählt für mich die Präsenz einer jeden Muslima und eines jeden Moslems gleich mehrfach. 3. Viele muslimische Frauen hatten zum Ramadan Friedensmarsch, der sich ganz klar und eindeutig gegen fanatische, feige Mörder richtete, das Liebste mitgebracht, das sie haben: ihre Kinder. Wie allen anderen Teilnehmer*innen wird es ihnen sehr bewusst gewesen sein, dass dieses klare Bekenntnis zur Achtung der Menschenwürde und Solidarität mit denen, die anders denken, glauben und leben, ein Dorn im Auge der Verbrecher sein musste – und möglicherweise ein Anschlagziel. **Deshalb: Hut ab vor dem Mut dieser Frauen!**



Alle Beiträge enthielten spannende Aspekte des Friedens. Besonders bewegend allerdings eine Rede am Ende der Veranstaltung: Ein junger Geflüchteter aus Syrien erzählt seine Geschichte und grüßt die Versammelten mit "Salam aleikum" – Friede sei mit euch!

Ein Zitat von der Bühne haben wir als Friedenszitat des Monats Juli auf unsere Website gestellt: „Es gibt keine muslimische, christliche oder jüdische Hand. Es gibt nur eine menschliche Hand.“

HOF- UND SCHEUNEN-FRÜHLINGSMARKT IN ALFTER-WITTERSCHLICK



Unsere langjährige „Flohmarkt-Chefin“ Anna Maria Mayntz verabschiedete sich von dieser Funktion mit einem ausladenden, attraktiven Hof- und Scheunen-Frühlingsmarkt am Sonntag, dem 07. Mai 2017, in ihrem Witterschlicker Anwesen. Schnäppchen, klönen, Kaffee und Kuchen, diese Kombi machte Spaß und brachte dem FNF ein hübsches Spendensümmchen ein. Auch unsere Bertha-AG nutzte die Möglichkeit, die Friedensnobelpreisträgerin und die Bertha-Projekte in Bonn vorzustellen.

Herzlichen Dank an Anna Maria und alle Helferinnen!

ANKÜNDIGUNG: 22.07.2017, BERLIN – GESPRÄCHSREIHE "FRAUEN STIFTEN FRIEDEN"

Unter dem Thema **„Frauen stiften Frieden“** eröffnete das Bahai-Frauen-Forum e.V. (BFF) zusammen mit dem FNF bereits im Mai eine Gesprächsreihe im Alex-Treff in Berlin in loser Folge. Das ursprünglich „Frauencafé“ genannte Projekt wurde in **„Philosophisches Café“** umbenannt, da auch Männer herzlich willkommen sind!

Die Organisatorinnen schreiben: „In der Gesprächsreihe wollen wir eng mit Texten und Autor*innen arbeiten, bei denen es um ein tieferes Verständnis von Frieden, die Übernahme von Verantwortung und um Handeln, das zu sozialer Gerechtigkeit führt, geht. Wir arbeiten die in den Texten enthaltenen Aspekte einer Friedensordnung heraus, vergleichen und diskutieren sie. Ohne die Verantwortung der Einzelnen und ohne soziale Gerechtigkeit ist Frieden nicht erreichbar. Deshalb wollen wir uns gegenseitig zum Handeln ermutigen.“

Am **Samstag, 22. Juli 2017, um 16.00 Uhr** wird die Reihe fortgesetzt: mit der **Abhandlung „Zum ewigen Frieden“ von Immanuel Kant**. Nach der Sommerpause geht es mit **Hannah Arendt** weiter.

Es laden herzlich ein: Ruth Grünbaum, für das Bahai-Frauen-Forum e.V., und Margret Otto, für das FNF. Der Eintritt ist frei, alle Interessierten sind willkommen.

Philosophisches Café im Alex-Treff

Frauen stiften Frieden
Gesprächsreihe in loser Folge

Sonntag, 22. Juli 2017, 16 Uhr
Der Eintritt ist frei, wir freuen uns auf Sie!

In der Themenreihe **„Frauen stiften Frieden“** wollen wir eng mit Texten und Autor:Innen arbeiten, bei denen es um ein tieferes Verständnis von Frieden, die Übernahme von Verantwortung und um Handeln, das zu sozialer Gerechtigkeit führt, geht. Wir arbeiten die in den Texten enthaltenen Aspekte einer Friedensordnung heraus, vergleichen und diskutieren sie.

Ohne die Verantwortung der Einzelnen und soziale Gerechtigkeit ist Frieden nicht erreichbar. Deshalb wollen wir uns gegenseitig zum Handeln ermutigen.

Am **22. Juli** nehmen wir uns **Immanuel Kant** vor, mit seiner Abhandlung **„Zum ewigen Frieden“** - und nach der Sommerpause **Hannah Arendt**.

Bahai Frauen Forum
Ruth Grünbaum,
Bahai-Frauen-Forum e. V.

FRAUEN NETZWERK FÜR FRIEDEN
Margret Otto,
Frauennetzwerk für Frieden e. V.

Alex-Treff
Lesestube und Vortragsraum
Rosa-Luxemburg-Str. 18 • 10178 Berlin
Telefon: 030 39 888 9999 • Telefax: 030 39 888 9991
alextreff@alex-treff.de • www.alex-treff.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 13-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr

ANKÜNDIGUNG: 14.09.2017, BONN – DAS FRAUENDORF UMOJA UND DIE SDGs

Wir freuen uns sehr, Rebecca Lolosoli, die Gründerin des ersten Frauendorfes in Kenia, anlässlich der Bonner Friedenstage zum zweiten Mal bei uns in Bonn zu empfangen. Am **Donnerstag, dem 14. September 2017**, ab 18:30 Uhr werden sie und ihr Sohn Tom im MIGRApolis, Haus der Vielfalt, unter dem Titel **„Das Frauendorf Umoja – Vorbild und Ansporn für die Umsetzung der SDGs“** mit dem Publikum diskutieren.



Unter schwierigsten Bedingungen und lange vor der Formulierung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Agenda 2030 („Sustainable Development Goals“, SDGs), gestalteten Frauen in der Samburu-Region in Nord-Kenia das Dorf „Umoja“, in dem die Prinzipien der SDGs schon seit den 1990er Jahren geradezu beispielhaft entwickelt und gelebt werden: z. B. der Kampf für Geschlechter-gerechtigkeit und gegen Genitalverstümmelung, das Streben nach Primarbildung für alle sowie Friedensstiftung in der Region.

Mit der Einladung von Rebecca Lolosoli, der Gründerin dieses ersten Frauendorfes, und ihres Sohnes Tom (Foto: ©Willi Dolder) soll der Wert der SDGs in einem außergewöhnlichen und erfolgreichen Projekt auch für die Bonnerinnen und Bonner lebendig und erfahrbar werden.

Die Veranstaltung organisieren wir **gemeinsam mit unserer Mitgliedsorganisation, dem Freundeskreis Umoja e.V.** Der Eintritt ist frei, Speisen und Getränke sind im Haus MIGRApolis erhältlich.

ANKÜNDIGUNG: 22.09.2017, BONN – FRIEDENSSCHIFFFAHRT NACH REMAGEN

Gemeinsam mit dem Koordinationskreis Bonner Friedenstage und der DFG-VK Bonn-Rhein-Sieg laden wir alle friedliebenden Menschen herzlich ein, das 10-jährige Jubiläum der Bonner Friedenstage zu feiern (2007–2017) – rheinisch perfekt haben wir die Zahl 11 erreicht!

Aus diesem Anlass wird am **Freitag, dem 22. September, pünktlich um 17 Uhr** die **MS Beethoven** als **Friedensschiff** in voller Dekoration mit buntem Programm, einem virtual-reality-Film, Friedensinfos, der Poetry-Slammerin Ella Anschein und dem DJ Ali T zum Friedensmuseum nach Remagen starten. Der Besuch des Museums inklusive Führung ist im Preis enthalten. Einlass auf dem Schiff: ab 16:00 Uhr. Die Rückankunft in Bonn ist für ca. 22:30 Uhr geplant.

Alte Bekannte wiedersehen, gemeinsam Betriebsausflug machen, mit Menschen sprechen, die man schon immer sprechen wollte oder denen man noch nie begegnet ist, tanzen und vieles mehr, aber vor allem: Ein Zeichen für den Frieden setzen! – Auch und gerade in Zeiten der aktuellen Kriege. DJ Ali T präsentiert dabei Sound from all over the world: Afrobeat, Latin, Mestizo, Balkan, Riet und Desi-sound.

Essen und Getränke gibt es an Bord zu günstigen Preisen (auch vegetarisch); besonderes Highlight: Ein „American Smoker“ zum Grillen von Maiskolben bis Schnitzelchen.

Familie, Freund*innen, Kolleg*innen, Nachbar*innen, Bonner Bürger*innen – alle sind willkommen!

Eintritt: regulär 14,- Euro; ermäßigt 8,- Euro (für Schüler*innen, Studierende, Arbeitslose, Geringverdienende, Bonn Ausweis-Besitzer*innen, etc.); ab 10 Karten 10,- Euro pro Stück.

Infos und Kartenvorverkauf unter: Tel. 0228-626730 (auch AB) oder unter friedensschiff@frauennetzwerk-fuer-frieden.de.

Bankverbindung: Frauennetzwerk für Frieden e.V.,
IBAN: DE97 3705 0198 0000 0520 19,
Stichwort: Friedensschiffahrt 2017.

Karten nur so lange der Vorrat reicht! Zur besseren Planung bitten wir um rechtzeitige Bestellungen. Restkarten auch am 22.09. an der MS Beethoven erhältlich.

Wir würden uns insbesondere freuen, an diesem Tag viele Mitglieder, Unterstützer*innen und Wegbegleiter*innen des FNF wiederzusehen und freuen uns deshalb ganz besonders über Ihre/eure Anmeldungen!



WIR GRATULIEREN!



Wir gratulieren ganz herzlich...

...unserem Ehrenmitglied **Schwester Lea Ackermann** zum 80. Geburtstag

...der **Shanti Leprahilfe**, der Organisation unseres Ehrenmitglieds Marianne Großpietsch, zum 25-jährigen Jubiläum

...unserer Mitgliedsorganisation, dem **EMMA-Club Bonn/Siebengebirge**, zum 20-jährigen Jubiläum

...unserem Ehrenmitglied **Monika Hauser** (medica mondiale) zu gleich drei (!) Preisen innerhalb weniger Wochen: zur Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft, zur Würde einer Doktorin ehrenhalber der Staatswissenschaften der Universität St. Gallen (Schweiz) und zu Platz 3 beim Finale "La Donna dell'Anno" (Frau des Jahres) der Region Aosta (Italien)

...und unserem Ehrenmitglied **Seyran Ates** zur Gründung der liberalen Ibn-Rushd-Goethe Moschee in Berlin! Zur Zeit lässt sich Seyran Ates als Imamin ausbilden.

Wir sind froh und stolz, Menschen und Organisationen wie diese in unserem Netzwerk zu versammeln!

AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTEN MONATE – AUSSCHNITTE AUS UNSEREM TERMINKALENDER

- **14. bis 16. Juli 2017: Arbeitstreffen der AG Gender und Frieden** im Bund für Soziale Verteidigung unter Beteiligung mehrerer FNF-Mitglieder in Altenburg an der Ahr.
- **Samstag, 22. Juli 2017: Gesprächsreihe „Frauen stiften Frieden“** im Alex-Treff in Berlin; Thema: Kants Abhandlung „Zum ewigen Frieden“, (s.o.).
- **Donnerstag, 14. September 2017: „Das Frauendorf Umoja – Vorbild und Ansporn für die Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele der UN“** mit Rebecca Lolosoli und ihrem Sohn Tom im Haus MIGRApapolis in Bonn (s.o.).
- **Freitag, 22. September 2017: Friedenslauf der Bonner Schulen** in Kooperation mit dem forumZFD. Ein Teil der erlaufenen Spenden kommt unseren friedenspädagogischen Projekten zugute.
- **Freitag, 22. September 2017: Friedensschiffahrt mit der MS Beethoven nach Remagen** (s.o.).
- **Samstag, 04. November 2017: Mitgliederversammlung des FNF** in Bonn. Inhaltlicher Input zum Thema „Frauen und Klima“ durch Anna Gyorgy (Women and Life on Earth, <http://www.wloe.org/>). Einladung folgt.
- Und für **Freitag, den 17. November 2017**, planen wir zusammen mit dem Projekt „Friedenslogik weiterdenken“ der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung ein Abendsymposium unter dem Titel „Vom Frieden her denken und handeln – Alternativen zur Sicherheitslogik und Gewaltkultur“. Dazu bald mehr Infos auf unserer Website!

DAS FNF WÜNSCHT IHNEN UND EUCH EINEN SCHÖNEN UND ERHOLSAMEN SOMMER!

